

Marktrückschau und Ausblick

Wie gewonnen, so zerronnen...

So lässt sich die Entwicklung der wichtigsten deutschen Aktien im Monat März beschreiben.

Dabei waren die Schwankungen im Monatsverlauf noch recht ordentlich. Gleich zu Beginn des vergangenen Monats rauschte der deutsche Aktienindex (DAX) an einem Tag um über 200 Punkte in den Keller.

Unsicherheiten über die „Umschuldung“ der griechischen Anleihen wurden als Gründe ausgemacht.

Im weiteren Verlauf erholten sich die Notierungen aber wieder rasch. Viele Shortspekulanten wurden auf dem falschen Fuß erwischt, mussten ihre Positionen eindecken, weitere Käufer kamen in den Markt und innerhalb von nur 5 Handelstagen schaffte der DAX dann endlich den Sprung über die „magische“ Marke von 7.000 Indexpunkten. Dieser „Break-Out“ rief weitere Investoren und Trader auf den Plan, in der Folge stieg der Index ohne Pause bis auf knapp 7.200 Zähler.

Dieses Szenario hatten wir im letzten Newsletter beschrieben. Im Bereich von 7.200 Indexpunkten ging dem trabenden Bullen dann aber die Puste aus.

Nach einem Anstieg um knapp neun Prozent in nur acht Handelstagen ist eine solche Entwicklung aber auch nicht ungewöhnlich. Seit Mitte März konsolidiert der Index und kämpft dabei mehr oder weniger mit der 7.000er Marke. Auffällig ist aktuell, dass keine neuen Hochs erreicht werden und das letzte Tief tiefer liegt, als das Tief davor.

Diese Entwicklung mahnt zur Vorsicht, der grundsätzlich positive Trend ist jedoch noch intakt.

Der deutsche Aktienindex (DAX) nähert sich derzeit seinem gleitenden 50-Tage-Durchschnitt. Dieser verläuft aktuell bei ca. 6.820 Zählern. Noch ist der DAX zwei Prozent von diesem Niveau entfernt. Sollte der Index aber unter seinem 50-Tage-Durchschnitt schließen und das letzte markante Tief bei 6.600 Punkten nicht verteidigen können, gehört das bisher bullische Szenario erst einmal der Vergangenheit an.

Nach oben liegen die Widerstände für weiter steigende Notierungen im Bereich von 7.200 Punkten.

Sollte der DAX wieder Anlauf auf neue Hochs nehmen,

warten im Bereich von 7.300 bis 7.400 Zählern bereits die nächsten Hürden. Weiter nur den Bullen reiten zu wollen, könnte also in nächster Zeit schwieriger werden.

Wie geht es also weiter? Das Ende des ersten Quartals und der Beginn des neuen Monats könnten noch einmal Geld an die Börse spülen. Fonds wollen ihre Performance aufbessern (Window-Dressing) und erhalten in der Regel zum Monatsbeginn Mittelzuflüsse, die irgendwo investiert werden wollen. Liquidität ist weiterhin vorhanden und kann für steigende Notierungen sorgen. Auf der anderen Seite sind die Probleme der Staatsschuldenkrise in Europa, auch mit dem nun ausgeweiteten Rettungsschirm noch lange nicht gelöst.

Griechenland ist Geschichte, glaubt man der Politik, doch andere europäische Staaten rücken in den Fokus der Investoren. Diese werden wieder kritischer und schauen Angesichts der bereits deutlich gestiegenen Notierungen genauer auf die Geschäftszahlen aus den Unternehmen, Konjunkturmeldungen und Nachrichten aus der Politik. In dieser Gemengelage sehen wir gute Voraussetzungen für einen volatilen Marktverlauf im April. Bedeutende Marken sind die bereits angesprochenen 7.200, 6.820 und 6.600 Punkte. Für das große Bild sind die 7.200 und die 6.600 Zähler maßgeblich. Solange der Index hier nicht deutlich darüber bzw. darunter geht, konsolidieren die Werte auf hohem Niveau.

Diese Spanne beträgt jedoch knapp zehn Prozent.

Hier sollte also jeder gute Handelschancen finden. Eine mögliche Handelsidee finden Sie auf der nächsten Seite.

Die Tradingidee des vergangenen Monats entwickelt sich weiter vielversprechend. Wer am Anfang des Monats noch nicht dabei sein konnte oder wollte, erhielt zur Monatsmitte noch einmal die Gelegenheit BMW bei Kursen über 71 zu verkaufen bzw. leer zu verkaufen. In der Spitze stieg die Aktie sogar bis knapp an die 74 Euro heran, dann setzte der Abverkauf ein, neue Käufer waren nicht bereit höhere Kurse zu bezahlen und bis zum Monatsende verlor das Papier, ausgehend vom Hoch, ca. 10 Prozent.

Das erste Kursziel im Bereich von 65 Euro wurde am letzten Donnerstag nur knapp (65,64 € im Tief) verfehlt.

Wer am Donnerstag oder Freitag morgen also noch nicht ausgestiegen ist, kann seinen Stoppkurs für diese Position auf 68,60 (Schlusskursbasis Xetra) anpassen und sichert, je nach Einstiegskurs zwischen 2,50 Euro und 3,40 Euro pro Aktie.

Der Chart von BMW spricht aktuell weiter für fallende Kurse – der Aktienkurs liegt nun unter dem 50-Tage-Durchschnitt (69,12 €) - die Erholung am Freitag könnte dem Quartalsende geschuldet sein. Rutschen die Notierungen unter 65 Euro ab, rückt unser zweites Kursziel bei 62,50 in greifbare Nähe.

Tradingidee des Monats

Siemens mit Ausbruch - long

Charttechnisch vielversprechend präsentiert sich die

Aktie der Siemens AG. Die beeindruckende Rallye der letzten Monate ist an diesem Wert scheinbar komplett vorbei gegangen. Zugegeben, ein Plus von ca. 30 Prozent vom Tief im September 2011 innerhalb von sechs Monaten ist nicht schlecht, verglichen mit anderen DAX-Werten, wie den Autos oder einer SAP, mutet dieser Anstieg allerdings eher bescheiden an.

Nun konnte der Wert jedoch Anfang März aus einem Dreieck nach oben ausbrechen. Die Notierungen liefen an die obere Begrenzung der gültigen Tradingrange heran und testen aktuell das Niveau des Ausbruchs und die steigende Trendlinie.

Wir nutzen diese Gelegenheit und spekulieren auf ein Wiederentdecken der Siemens-Aktie. Eilige steigen auf dem aktuellen Kursniveau ein, besonnene Trader warten auf Kurse im Bereich von 73 bis 75 Euro für einen Long-Trade. Erstes Ziel sind Kurse im Bereich von 78 bis knapp unter 80 Euro. Hier verläuft weiterhin eine Widerstandszone, welche nun bereits seit Mitte Oktober bestand hat. Sollte es der Aktie gelingen, deutlich über 80 Euro zu schliessen, sind schnell Kurse von 85 bis 90 Euro möglich.

Den Stoppkurs platzieren wir bei 71,50 Euro (Schlusskurs Xetra).



Kursverlauf der Siemens AG NA (DE0007236101) – Quelle: Dt. Börse AG

Mein Weg zum professionellen Händler:

Diesen Bericht über meine persönliche Karriere an den Finanzmärkten muss ich heute leider ausfallen lassen. Es ist inzwischen 1:06 Uhr (MEZ) und sinnvolle Gedanken kann ich mir hierzu leider im Moment nicht machen. Wir holen dies aber nach.
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – Versprochen!

Hinweise in eigener Sache:

Am 12. und 13. April werde ich jeweils zwei Livetrading-Webinare über die Plattform www.termintrader.com halten. Weitere Informationen dazu und das Anmeldeprocedere finden Sie auf der Seite www.termintrader.com .

Des Weiteren plane ich am 27. und 28. April auf der „Invest-Messe“ in Stuttgart zu sein. Wer mich treffen möchte, ruft mich am Besten an, oder wir laufen uns zufällig über den Weg.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin